

Keynote 2

Zur Ätiologie der USES und Überlegungen zur Intervention

Prof. i.R. Dr. Hermann Schöler

Durch die Nachzeichnung der Geschichte zur Erforschung der spezifischen bzw. umschriebenen Sprachentwicklungsstörungen werden die aktuellen ätiologischen Theorien und darauf basierende Interventionen diskutiert. Als Folie für die Interventionen gilt im Allgemeinen der unauffällige Spracherwerb. Allerdings liegen konkurrierende Spracherwerbstheorien vor, die zum einen für die Intervention bei einem gestörten Erwerb zumindest fraglich sind, zum anderen könnten unterschiedliche Theorien auch jeweils andere Interventionen nahe legen.

Eine durch die Geschichte anscheinend überwundene und vermeintlich als falsch deklarierte Spracherwerbstheorie, nämlich eine funktions- und verhaltensanalytische Betrachtung des Sprachlernens, soll in Erinnerung gerufen und ihr Stellenwert für die Interventionen bei Sprachentwicklungsstörungen diskutiert werden. Beim Aufbau sprachlicher Verhaltenssysteme bei Autismus, geistiger Behinderung und auch bei Sprachentwicklungsstörungen erweisen sich auf dieser Theorie basierende Interventionen außerhalb Deutschlands durchaus als bedeutsam und effektiv. Im Vergleich zu den üblicherweise durchgeführten Interventionen ist ihre Wirksamkeit tatsächlich auch evidenzbasiert, also empirisch geprüft, und nicht nur wie in Deutschland meist eminentbasiert gesetzt und akzeptiert.

Folgende inhaltliche Gliederung ist für den Vortrag vorgesehen:

1. Rückschau: 1901 – ein guter Startpunkt
2. Begriffswirrwarr, viel Ideologie und mangelhafte Datenlage
3. Kognitive Wende – Das Ausschütten des Kindes mit dem Bade?
4. Zur Ätiologie-Geschichte – was bleibt?
5. Können auch Rückschlüsse aus den Theorien zu Störungen des Schriftspracherwerbs nützlich sein?
6. Förder- und Therapiekonzepte und ihre Evaluation
7. Vergessene wirksame Interventionen? Ein Plädoyer für eine Rückbesinnung und Prüfung aktueller Therapiekonzepte

Kontaktadressen:

Prof. i. R. Dr. Hermann Schöler
Sitzbuchweg 61
69118 Heidelberg

Telefon: +49 (0) 6221 809957
Telefax: +49 (0) 6221 892400

Mail: Hermann.Schoeler@urz.uni-heidelberg.de
Website: www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler